

Kritische Beiträge zum 75. Bauhaus-Jubiläum

Hochschule Weimar veranstaltet ein Symposium

Weimar. (tlz) Das 75jährige Jubiläum des Bauhauses Weimar will die Hochschule für Architektur und Bauwesen (HAB) am Sonnabend, 16. April, mit einer Fachtagung würdigen. „Avantgarde – 75 Jahre Bauhaus Weimar 1919–1994“ ist das Thema des Symposiums. In der Mensa am Park wird HAB-Rektor Prof. Dr. Gerd Zimmermann die Veranstaltung um 9.30 Uhr eröffnen.

Walter Gropius gründete das Bauhaus in Weimar im April 1919. Den Gästen liegt nichts daran, das Bauhaus in Weihrauch zu hüllen oder die 20er-Jahre-Avantgarde historisch - aufzuarbeiten. Vielmehr befassen sich die Re-

ferenten in kritischen Beiträgen damit, was heute „Avantgarde“ ist, versuchen aufzuzeigen, in welcher Gestalt sie heute auftreten kann. Bewiesen werden soll, daß es in der zeitgenössischen Kunst, Kultur und Architektur nicht nur Nachahmungen vergangener Epochen gibt. Es steht die Frage nach den Perspektiven der Moderne.

Die Weimarer Hochschule befindet sich in einer Phase der Neubestimmung ihrer Inhalte und Formen. In der Regie des Gründungsdekans Prof. Dr. Lucius Burckhardt wurde ergänzend zu bestehenden Fakultäten die neue Fakultät Gestaltung gegründet. Sie bildet in den Studiengängen Produkt-

design, Visuelle Kommunikation und Freie Kunst aus.

Damit integriert die HAB gleichzeitig das Miteinander von Kunst und Technik, von Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften. Auch aus dieser Sicht soll das Symposium zum 75. Gründungsjubiläum des Bauhauses in Weimar gesehen werden.

Im Hauptgebäude der HAB ist bis zum 17. April die Ausstellung „Avantgarde der 20er Jahre. CAD-Simulationen von Entwürfen und nicht gebauten oder nicht mehr existierenden Projekten der beginnenden Moderne“ zu sehen. Erarbeitet wurde sie von Architektur-Studenten der TH Darmstadt.